

Standort

Da Insekten Wärme lieben, sollte das Bienenhotel nach Süden ausgerichtet aufgestellt werden; dies ist wichtig für die Brut (diese wird schnell von Schimmel befallen) und für das schnelle Trocknen nach Regen. Einen vor Wind und Regen geschützten Ort zu wählen, ist ebenso hilfreich.

Die Einflugschneise sollte frei sein (keine Äste davor) und die Höhe, in der das Bienenhotel angebracht wird, mindestens 1-1,5 m betragen (verhindert schnelles Überwuchern oder den Besuch ungebetener Tiere vom Boden aus weitestgehend).

Material



Rahmen: Unbehandeltes Holz (keine bestimmte Baumart), es eignet sich auch Schalholz; Tiefe des Rahmens etwa 15 cm

Schilf-/Röhrichthalme: Es eignen sich Schilfmatten (Sichtschutzmatten) aus dem Baumarkt. Sie können mit der Rosenschere auf Länge geschnitten werden, bitte unbedingt auf saubere Schnittkanten achten (nicht splittrig oder ausgefranst damit sich die Tiere nicht verletzen), Durchmesser bis etwa 9 mm; Länge etwa 15 cm. Die Halme können mit Pfeifenreinigern etwas gesäubert werden. Die Knoten Verdickungen der Halme) sollten beim Zuschneiden möglichst an einem hinteren Ende liegen.

Holzblock mit Brutröhren: Es eignet sich unbehandeltes Hartholz (Buche, Eiche, Obstbäume). Optimal ist die Verwendung von ganzen Holzstämmen. Löcher mit Stärke 2-9 mm mit der Bohrmaschine bohren. Die Bohrungen müssen von der Rinde zum Kernbereich des Holzes geführt werden (nicht in Längsrichtung der Fasern!). Die Löcher sollten mit einer Rundfeile so bearbeitet werden, dass keine Fasern mehr sichtbar sind.

Lehm-Sand-Gemisch: Lehm und Sand können im Verhältnis 1:1 vermischt und angerührt mit Wasser in einem „Fach“ des Bienenhotels als Material eingebracht werden (das Gemisch trocknet langsam, daher nicht zu viel Wasser zufügen). Es dient den Bienen als Material für den Bau der Brutröhren sowie -wenn noch zusätzlich Löcher hineingebohrt werden- als weiterer Brutraum.

Hinweis: Hohlblocksteine und Zapfen sind wertlos für die meisten Insekten.

Umgebung

In näherer Umgebung des Bienenhotels (**wenige hundert Meter**) sollte ausreichend Vegetation vorhanden sein, damit das Nahrungsangebot **über das Jahr (d.h. von Frühjahr bis Herbst durchgehend)** durch Blüten zur Verfügung gestellt wird (Kräuter, Gehölze, wie Obstbäume, Sträucher wie z.B. Weißdorn und Schlehe) .

Das Bienenhotel läßt sich bei Aktionen inhaltlich gut mit der Anlage von Beeten und Wiesenflächen kombinieren.

Gefördert durch die



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

www.proinsekt-nrw.de



NaturFreunde NRW